

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880**

1.10.1880 (No. 230)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027834)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



## und Anzeigen.

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen = Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Sochwasser:  
10<sup>er</sup> V. 11<sup>er</sup> N.

No 230. Freitag, den 1. October. 1880.

### Tagesübersicht.

Berlin, 29. Septbr. Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, unternahm der Kaiser vorgestern Nachmittag eine Spazierfahrt, besichtigte dann die Neubauten und Vergrößerungen des Mesmerischen Hauses und wohnte Abends eine Stunde der Theatervorstellung bei. Die Kaiserin beabsichtigte der gestrigen Sitzung des Centralcomitees der deutschen Frauenvereine in Frankfurt a. M. beizumohnen, hat die Reise aber wieder aufgegeben. Die Kaiserin hat, wie man hört, das Comitee aufgefordert, auf dem Vereinstage eine Berathung und Beschlussfassung über die Stellung einer Preisaufgabe herbeizuführen, deren Lösung der weiteren Entwicklung und Befestigung des deutschen rothen Kreuzes besonders dienlich sein könne. Für die beste Lösung dieser Aufgabe hat Kaiserin Augusta 3000 M. bestimmt.

Der Regierungspräsident in Düsseldorf, v. Hagemeyer, war vor einigen Tagen in Berlin anwesend. Es hat dies dem Gerücht von seiner Berufung zum Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein neue Nahrung gegeben.

Bei den im Ministerium der öffentlichen Arbeiten stattfindenden Erörterungen über die Herstellung eines umfassenden Kanalnetzes macht das Projekt des Rhein-Weser-Elbe-Kanals insofern Schwierigkeiten, als es sich darum handelt, zwischen verschiedenen Linien die richtige Wahl zu treffen. Für den ersten Theil des Projekts, den Rhein-Weser-Kanal, sind nämlich an maßgebender Stelle 2 Linien ins Auge gefasst: 1. der Lauf zwischen Ruhrort und Duisburg in nördlicher Richtung mit Umgehung des Teutoburger Waldes und der Mündung bei Minden in die Weser; 2. die südlicher gelegene Linie über Lippstadt, Bielefeld, Herford mit der Durchschneidung des Teutoburger Waldes und der Mündung bei Minden in die Weser. Für den zweiten Theil des Projekts sind ebenfalls 2 Linien in Vorschlag gebracht:

### Frauenlist und Liebe.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der Oberst blickte Clementine durchdringend an und erwiderte finster: Also Arthur hat sich geschlagen? Bei meiner Ehre: eine sehr lächerliche Geschichte. Der Baron hat nicht gelogen und der Monsieur Nordeck gesteht es ruhig ein, und trotz alledem läuft dieser Bramarbas hin, ein unnütziges Fuchterspiel, eine lächerliche Comödie aufzuführen? Der Henker hole solche Wirthschaft, solche tollen Karrenstreide! Denkt er damit seine Ehre herzustellen? Bei meinem Schwerte! ich hätte nicht übel Lust, mit einem Donnerwetter unter die Laffen zu fahren und Gericht zu halten über alle entehrenden Thorheiten. Wüthend warf er die Pistole in eine Ecke und maß das Zimmer mit langen Schritten.

Wenn ich es bedenke, fuhr er heftig fort, ja, wenn ich es mir so recht überlege, wäre es Unsinn von mir, mich mit einem Knaben zu messen; ich, ein alter erprobter Krieger, den Sturm und Schlachtendonner einst umbraußen, sollte mich einem zierlich geschürzten Uniformhelden gegenüber stellen, der sich durch nichts in der Welt auszeichnet, als höchstens durch eine schöne Taille. Nein, nein, das geht nicht, daß hiesige meinen blutig errungenen Lorbeer in den Staub treten! Ersähre mein Fürst das, bei meinem Schwerte! er würde die Stirn runzeln und mich einen Thoren schelten, denn er, der Hobe, kennt die wahre Ehre des Kriegers. Aber hin will ich zu dem vorlauten Monsieur und meine flache Klinge — ja, was denn, — was will ich beginnen? Hat er gelogen? Nein! Hat er meine Ehre angetastet? Nein! Ich, ich nannte ihn einen Lügner, einen Verleumder! Ich beleidigte, wie ein

1. die Linie über Hannover, Wolmirstedt bis zur Elbe,
2. die Linie über Lehrte, Braunschweig, Oschersleben bis Magdeburg.

Früher theilten wir mit, daß der Schwiegersohn des alten Haudegen und nunmehrigen Phrasenhelden Garibaldi, der General Canzio wegen politischer Umtriebe zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt worden ist, die er nunmehr absetzen muß. Aus Anlaß des Antritts dieser Strafe ihres Gatten telegraphirte die Tochter Garibaldi's an diesen einen leidenschaftlichen Ausfluß ihrer Gefühle, welcher von Schmähungen strotzte. Jetzt wird noch aus Rom gemeldet, daß Garibaldi und sein Sohn Menotti ihre Mandate als Deputirte niedergelegt haben, indem sie erklären, daß sie nicht an der Gesetzgebung in einem Lande theilnehmen wollten, wo die Freiheit mit Füßen (!) getreten und das Gesetz nur angewendet werde, um die Freiheit der Jesuiten und anderer Feinde der italienischen Freiheit zu schützen. Die Regierung wird sich hoffentlich nicht an diese albernern Declamationen kehren und thun, was ihre Pflicht ist.

Die Lage vor Dulcigno verwirrt sich immer mehr. Die Pforte denkt nicht daran nachzugeben. Montenegro hat angeblich materielle Hilfe von den Mächten verlangt; England und Rußland sollen geneigt sein diese zu gewähren, dagegen nicht die anderen Mächte. Kommt es zur Flottendemonstration, so soll die vereinigte Flotte in drei Linien formirt werden und zwar in erster Linie die englischen und italienischen, in zweiter Linie die österreichischen und französischen, in dritter Linie die russischen und deutschen Schiffe.

### Marine.

Wilhelmshaven, 30. Septbr. Die gedeckte Corvette „Bismarck“, Commandant Capitän zur See Deinhard, 16 Geschütze, 2500 indicirte Pferdekkräfte, 379 Mann Besatzung, ist nach einer Abwesenheit von

reichlich 1 Jahr 10 Monaten von ihrer Reise nach dem südlichen Stillen Ocean heute glücklich in Wilhelmshaven wieder angelangt und auf Rhebe zu Anker gegangen. Die Corvette, am 15. October 1878 in Dienst gestellt, verließ am 22. November dess. Jahres den heimischen Hafen, berührte Plymouth, Madeira, Mon-evideo, Punta Arenas, Valparaiso, Raiatea (Gesellschafts-Inseln), Saluafata, Apia, Matautu, Saluafata und langte am 23. August vorigen Jahres in Sidney an. Am 3. October verließ das Schiff Sidney wieder, ging nach den Tonga- und Samoa-Inseln und traf im Februar d. J. wieder in Sidney ein, ging von da in demselben Monat nach Wellington bezw. Auckland und von letztgenanntem Orte am 24. April nach Valparaiso. Von Valparaiso aus wurde Ausgangs Juli d. J. die Heimreise angetreten und langte die Corvette am 25. d. M. in Plymouth an, von wo selbige am 27. d. in See ging, um in den Heimathshafen zurückzukehren. Die Corvette wird nach der Inspicirung durch den Chef der Admiralität außer Dienst gestellt, die an Bord befindlichen ausgedienten Mannschaften kommen zur Entlassung.

S. M. Panzerfregatte „Friedrich Carl“ ist heute Nachmittag 3 Uhr an der hiesigen Werft außer Dienst gestellt worden.

S. M. Panzerkanonenboot „Wespe“ ging gestern Abend 8 Uhr von der Rhebe in den Vorhafen und verholte heute Vormittag vom Vorhafen nach der Werft. Corvetten-Capitän von Levegow hat die Führung der 3. Abtheilung 2. Matrosen-Division übernommen.

Corvetten-Capitän Kuhn ist von Urlaub zurückgekehrt. Capitän-Lieut. Rötger hat einen Urlaub bis zum Beginn der Marine-Academie nach Kiel erhalten.

Lieutenant zur See Rosenbahl ist von Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 29. Septbr. (Zum Empfang des Prinzen Heinrich.) Schon früh am Morgen wogte eine festlich gestimmte Menge durch die mit Fahnen und Bekränzungen geschmückten Straßen dem Bahnhofe

unbesonnener Narr, ohne mich vorher von der Wahrheit seiner Worte zu überzeugen, und nun stehe ich zwischen zwei unabsehbaren Abgründen. Schieße ich mich mit ihm, dann trifft mich alten grauen Soldaten allein die Schuld und die Schmach; will ich mich nicht mit ihm schießen, dann muß ich ihm eine Ehrenerklärung geben, muß Abbitte thun, einem Knaben gegenüber, ich? Höll' und Teufel! lieber jage ich mir eine Kugel durch den Kopf.

Mein bester Vater, rief Clementine erschrocken, indem sie an seine Brust eilte, Deine Worte machen mich zittern. O, male nicht mit den schwärzesten Farben, es kann und muß Alles gut werden. Der Baron ist ein Ehrenmann, er wird das Ganze für das, was es ist, einen thörichten Scherz, eine ganz gewöhnliche Uebereilung nehmen und die Sache vergessen, nummer wird er von Dir eine Abbitte verlangen. Was ist denn so schrecklich dabei? Einige Tage wird man es als eine interessante Neuigkeit behandeln und dann spricht kein Mensch mehr davon.

Das verstehst Du nicht, Kind, sagte Hardenfeldt barsch, über solche Sachen kann kein Weib urtheilen; was kannst Du von der feinen Grenzlinie militärischer Ehre wissen?

Etwas spöttisch und verwundert schüttelte Clementine das Köpfchen und meinte: Ich dünkte, ein Weib verstände am besten, über Anstand und Ehre zu urtheilen. Wo ist die Grenzlinie denn genauer vorgezeichnet, als gerade bei uns?

Zornig zerzauste Hardenfeldt seinen starken, grauen Schnurrbart und grubelte über einen Ausweg, endlich stampfte er wild mit dem Fuße und rief: Eine verfluchte Geschichte! Hat man Alles dieser Krämerochter zu danken, und auch Du trägst die Schuld, Mädchen,

mit Deiner dummen Liebelei. Hättest Du meinen Wunsch erfüllt und den Arthur genommen, wäre diese nicht dazwischen gekommen. Denn zur Vernunft wird er früh genug zurückkehren, das steht fest. Eine solche widernatürliche Neigung hat keinen Halt; wenn der erste Rausch verfliegen, wird er seine Schmach erkennen und wieder zu Kreuze kriechen. Wollte Gott! es wäre dann nicht zu spät. Nun, mag es kommen, wie es will, wenn diese fatale Sache mit Dornstein beendet, packen wir auf und ziehen davon, denn hier bleibe ich nach diesem Schimpf um keinen Preis.

Höre ich recht? fragte Clementine erstaunt und überrascht. Wir sollen reisen?

Ja, ja! Fort von hier, so weit als möglich, wir wollen uns ein anderes Asyl suchen, obgleich es mir schwer genug fallen wird, von allen lieben Erinnerungen fortzuziehen, von diesen Räumen, die mir so lieb und traut geworden, aus d. r. Nähe meines geehrten Monarchen, dessen Antlitz bisweilen zu sehen, ein Bedürfnis ist, von den alten Kameraden, die mit mir unter einer Fahne gekämpft, und vor Allem von dem Rasen, unter dem Deine herrliche Mutter schläft.

Eine große seltene Thräne glänzte bei dieser Erinnerung in Hardenfeldt's Auge, und weinend küßte Clementine dieses rührende Zeugniß seines wackeren, braven Herzens von den Wimpern des greisen Vaters.

In diesem Augenblicke hielt eine glänzende Equipage vor der Thür, aus der mit leichtem Sprunge eine glänzende Gestalt in das Haus schlüpfte.

Clementine war langsam an's Fenster getreten und fuhr erschrocken zurück, als sie die Equipage erkannte. Der Vater hatte sich still in seinen Lehnstuhl gesetzt und schloß die Augen, um ungestörter über seine unangenehme Lage nachdenken zu können. (Fortf. f.)

zu. Kopf an Kopf gedrängt stand hier ein zahlreiches Publikum, des Ansehens harrend, welches das Einlaufen des Zuges, der die hohen Eltern des Prinzen Heinrich heute unserer Stadt zuführen sollte, verkünden würde. Um 9 Uhr 15 Min. lief der Zug ein. Um 9 Uhr versammelten sich im festlich geschmückten Wartesaal der Chef der Admiralität, Admiral von Stosch, der Stadtkommandant Graf Hardenberg, der Stationschef Admiral Kinderling, der Adjutant desselben und der Platzmajor der Garnison Corbettencapitain Hollmann, Capitainlieutenant Tirpitz, Commandant des „Zieten“, und die Pröbstin Gräfin Fanny von Reventlov, welche sämmtlich bei der Ankunft des Zuges sich auf den Perron begaben und die Gäste empfingen; Gräfin von Reventlov trat auf die Frau Kronprinzessin hinzu, küßte ihr die Hand und überreichte ein Bouquet; der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und ihr Sohn, Prinz Wilhelm, begrüßten sodann die Spitzen des Militärs aufs Freundlichste und ließen sich hierauf nach dem Wartesaal geleiten, aus welchem sie sich nach einer kurzen Unterhaltung nach dem Ausgang des Bahnhofes begaben und hier unter den jubelnden Zurufen des Publikums die bereit stehenden Wagen bestiegen. Der erste derselben wurde vom Kronprinz, der Frau Kronprinzessin und Prinz Wilhelm eingenommen; der Kronprinz trug die Uniform seines Dragonerregiments, die Frau Kronprinzessin war in einfaches Schwarz gekleidet, Prinz Wilhelm trug die Uniform seines Infanterieregiments. Vom Bahnhofe begaben sich die Equipagen, von tausenden Hurrahs begleitet, nach der Felsenbrücke, zu welcher eine Via triumphalis führte; hier bestiegen die Herrschaften das Kaiserboot, während die Spitzen des Militärs sich wieder entfernten, und fuhren unter den an den Kais sich fortplanzenden Hurrahs der unübersehbaren, freudig erregten Volksmenge, unter dem Salut der paradirenden Schiffe auf die Yacht „Hohenzollern“ zu. Das Kaiserboot legte hier auf Steuerbord an und schiffte die Hoheiten aus, die sich zu einem Frühstück, nach kurzer Begrüßung des Commandanten der Yacht, des Corbettencapitains von Noßitz, in die Salons begaben. — Ueber die Reise der Hoheiten erfährt die „Kiel. Ztg.“, daß in Altona nach dem Umsteigen von ihnen der Thee und ein kalter Aufschnitt in dem Salonwagen eingenommen wurde. Die Frau Kronprinzessin befand sich bei der Abreise von Berlin nicht ganz wohl; sie empfing noch im Salonwagen einen Besuch des Arztes, so daß bis jetzt die Abreise der Hoheiten zu der in Aussicht genommenen Zeit noch nicht feststeht. Der Kronprinz hatte zu seiner Frau Gemahlin auf der Reise geäußert, daß sie lieber der heutigen Abreise ein Uebernachten auf „Hohenzollern“ vorziehen möge.

### Zur Heimkehr

der Corvette „Bismarck“ nach zweijähriger Abwesenheit.

Ihr Männer vom „Bismarck“, nehmt Handschlag und Gruß von Allen, Euch lieb und bekannt, Wenn heut betritt Vaterlands Erd' Euer Fuß Tönt „Willkomm!“ am heimischen Strand.

Ihr jagt vor zwei Jahren hinaus in die Fern', Durchschneidet manch' wogenbes Meer; Gott hat Euch behütet! ein fremdlicher Stern Geleitet zur frohen Rückkehr!

Des Vaterlands Flagg', Euer theuerstes Gut Tragt zur Ehr' uns'res Reichs Ihr hinaus; Stolz weht sie am Bord noch — in treuester Gut Habt Ihr sie gebracht nun nach Haus!

Und wurdet Ihr wackeren Männer auch oft Mit des Meeres Gefahren bekannt, Gott schützte Euch, wie wir erwünscht und erhofft! Willkommen am heimischen Strand!

G. Br.—I.

### V o k a l e s.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin prangten heute alle öffentlichen Gebäude im Flaggenschmuck.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Der Hauptmann Kleffel vom 2. Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 ist mit kurzem Urlaub hier eingetroffen. — Der Garnisonbau-Überringenieur Bugge ist nach Beendigung seiner Dienstleistung beim 7. Brandenburgischen Inf.-Reg. Nr. 60 nach hier zurückgekehrt.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Das Fährschiff zwischen Wilhelmshaven und Edwarden wurde heute Vormittag einer Besichtigung unterworfen durch Hrn. Polizei Inspektor v. Winterfeld, Hrn. Vortsch-Commandeur v. Krohn und Hrn. Baurath Taats aus Wittmund.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Unsere Schwimmbrücke ist gegenwärtig einer Reparatur wegen für den Wagenverkehr gesperrt; für den Personenverkehr bleibt dieselbe jedoch durch Herstellung eines Nothüberganges passierbar.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Der Verein gegen Hausbettelei hier selbst richtet an seine Mitglieder das Ersuchen, in Zukunft alle um Unterstützung ansprechenden Bettler an Hrn. Schuhmachermeister Gehrels,

Kronprinzenstraße 13, weisen zu wollen, welcher Namens des Vereins die festgesetzte Unterstützung verabsolgen wird. Hierorts über Nacht bleibenden bedürftigen Reisenden wird von jetzt ab die neue Herberge zur Heimath zum Logiren angewiesen werden.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Der Wichtigkeit der Tagesordnung angemessen, war die gestrige außerordentliche Sitzung des Gewerbevereins erfreulicher Weise recht gut besucht. Es kam zunächst das von einer hierzu beauftragten Commission ausgearbeitete Normalinnungsstatut zur Vorlage. Diese sehr dankenswerthe Arbeit schließt sich im Wesentlichen an das bekannte Miquel'sche, für Danabrick in Kraft befindliche, Statut an. Dasselbe gelangte mit einer geringfügigen Abänderung zur Annahme. Es ist somit, Dank dem Gewerbeverein, etwaigen hier ins Leben tretenden Janungen eine schätzenswerthe Grundlage für ihre Organisation geboten worden und da über die Bedürfnisfrage der Wiederaufrichtung freiwilliger Innungen hierorts erhebliche Zweifel nicht zu bestehen scheinen, darf wohl die Hoffnung ausgedrückt werden, daß die einzelnen Gewerbe recht bald die Initiative zu so hoch erspriesslichen Vereinigungen ergreifen werden. Von der Beschädigung des Gewerbetages in Berlin durch einen Delegirten wurde Abstand genommen, dafür aber beschlossen, an den gegenwärtig mit dieser Materie beschäftigten Herrn Reichskanzler eine Petition zu richten, in welcher unbeschadet um die segensreichen Bestimmungen der heutigen Gewerbeordnung, doch um Abänderung einiger anderen gebeten werden soll, die sich durch die Erfahrung als zu weitgehend erwiesen haben. Dem Herrn Reichskanzler ist in dieser Beziehung alles Material hoch willkommen, was ihm aus den Gewerbetreibern zugehen wird und so soll, conform anderen Städten, auch von hier aus der Wunsch an diese höchste Stelle gerichtet werden, die Lehrlingsfrage und die dringende Frage der Meisterprüfung in Erwägung zu ziehen. Die gedachte Petition wird vom Herrn Beigeordneten Feldmann redigirt werden und soll später in den betreffenden Kreisen beifalls Sammlung von Unterschriften circuliren. Ueber die beabsichtigte und für Sonntag, den 10. October, in Aussicht genommene Excursion seitens der Gewerbevereinsmitglieder nach Bremen ist zu berichten, daß dieselbe zu Stande kommen wird, wenn sich zur Btheiligung circa 48 Personen melden. Bis jetzt haben sich etwa 22 Herren und Damen in die Teilnehmerliste einzeichnen lassen. Weitere Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder des Vereins entgegen. Der Gewerbeverein in Bremen hat schriftlich die Zusage gemacht, den Wilhelmshavener Gästen bei dem ihrer Stadt zugedachten Besuch als freundliche Führer zu dienen.

\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Mit morgen treten wir Wilhelmshavener in eine „große Festwoche“ ein. Sind es doch nicht weniger als fünf Vereine hier selbst, die in den Tagen oder vielmehr in den Nächten vom Freitag bis Sonntag ihre ersten öffentlichen Vergnügungen für die bevorstehende Winter-saison abhalten werden. Da muß doch der Frack, die Glacehandschuhe, die Ballcoiffuren und alle jene großen und kleinen Erfordernisse für ein Theilnehmen an dieser oder jener Festlichkeit rasch zu Ehren kommen. Besonders der tanzlustigen jugendlichen Welt, welcher noch stets eine seltene Ausdauer in dieser Hinsicht nachgerühmt werden darf, bieten also die kommenden Tage Stunden der Zerstreuung und des harmlosen Vergnügens genug, um mit dem Beginn der Winter-saison zufrieden zu sein. Zunächst hat der Verein „Concordia“ für morgen Freitag den freundlichen Saal im Hotel Hempel für sich in Beschlag gelegt. Das Festprogramm dieses Vereins weist in seinem ersten Theil eine Abendunterhaltung, bestehend aus Gesang und einer Theatervorstellung, bei welcher das allerliebste Lustspiel „Das war ich!“ zur Darstellung kommt, auf. Der zweite Theil soll durch ein vergnügliches Tanzen ausgefüllt werden. Am Sonnabend wird der recht freibare Gesangverein „Harmonie“ ein ähnliches Vergnügen im Saale der Burg Hohenzollern abhalten. Hier wird außer dem Vortrag mehrerer Gesangsstücken das amüsante Kokebue'sche Lustspiel „Die Zerstreuten“ aufgeführt und ebenfalls ein Tanzkränzchen abgehalten werden. Gleichfalls am Sonnabend feiern noch die Vereine „Humor“ und „Zirkel“ eine vergnügliche Abendunterhaltung. Der „Humor“ hat sich den Hempel'schen Saal und der „Zirkel“ den Ernst'schen Saal in Neuheppens zur Abhaltung der Feier ausgewählt. Bei beiden letztgenannten Vereinen lautet das Programm ebenfalls auf Darstellung hübscher Lustspiele, Vorträge und Tanz. Am darauffolgenden Sonntag werden die Hempel'schen Festlokalitäten abermals in Beschlag genommen und zwar vom hiesigen Schützenverein. Derselbe veranstaltet nämlich als gemüthlichen Schluß seines am Nachmittag dieses Tages stattfindenden „Abschießens“ ein Festessen mit darauffolgendem Ball. Daß die „Flora“ ihre erste Festivität am 16. October feiern wird, haben wir schon gestern erwähnt. Den Theilnehmern an allen diesen Festlichkeiten wünschen wir natürlich ein recht ungetrübtes Vergnügen, damit

ihnen die an den betreffenden Abenden verlebten frohen Stunden in angenehmster Erinnerung verbleiben mögen.  
\* **Wilhelmshaven**, 30. Sept. Im „Wintergarten“ des Herrn Ringius findet morgen Abend wieder ein von Mitgliedern unserer Marinecapelle ausgeführtes Concert statt.

### Aus der Provinz und Umgegend.

**Oldenburg.** Die Gesamtlänge der Geleise der Oldenburgischen Bahnen (incl. der Bahnhofsanlagen) beträgt 435,99 km. An Betriebsmaterial führt die Bahn 62 (46 größere und 16 kleinere) Locomotiven, und 32 Tender (im Werth von 1,761,997 M.), 147 Personenzüge (Werth 886,466 M.), 23 Gepäckwagen (Werth 116,784 M.), 763 Güterwagen (Werth 1,994,018 M.), 150 Erdtransportwagen (Werth 1,994,018 M.), 2 Wagen zum Wassertransport (zusammen in Werthe von 203,923 M.). Insgesamt 1088 Wagen mit 2176 Achsen im Werthe von 3,201,191 M. Die Personenzüge zählen 621 Sitzplätze.

— An den Theater-Neubau hier selbst knüpfen sich recht bedenklich viel Unglücksfälle. Schon wieder ein Arbeiter, durch einen herabstürzenden Balken am Kopf getroffen, als erheblich verwundet am Montag ins Krankenhaus gebracht worden.

**Nordenhamm.** Da die zur Abhaltung von Viehmärkten in Nordenhamm für dieses Jahr bestimmten Tage für den Handel fast nutzlos sind, ist von Seiten auswärtiger und hiesiger Händler der Wunsch laut geworden, ebenso wie im vorigen Jahre auch in diesem Jahre im Monat October auf privater Wege einen Viehmarkt hier zu veranstalten.

**Seeftemünde**, 29. Sept. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde unser Ort durch das Feuerzeichen erschreckt. Wie sich auswies, brannte es in einem der Wittwe E. Wulff gehörigen Fachwerkgebäude, in welchem im Unterstocck Lagerhaus, in der ersten Etage eine Tischlerei sich befand. Das Gebäude, welches in der Mitte eines Straßengevierts belegen ist, durch seine Lage und seinen Inhalt die Nachbarschaft in die größte Gefahr brachte, stand in kurzer Zeit in hellen Flammen, doch gelang es den Anstrengungen der in kürzester Zeit auf der Brandstelle erschienenen Spritzen, und der dazu gehörigen Mannschaften unteres Orts, sowie der Nachbarorte, das Feuer auf das Gebäude zu beschränken. Dasselbe brannte vollständig aus; gerettet wurde nur ein Theil des Inhalts des unteren Lagerraums.

**Emden.** In dem am 5. October im Hauptbureau zu Emden angeetzten Termine soll zur Einstellung des Seiltiebs für den neuen Knochen die Aushebung von 119,985 cbm Erde, auf 4 Beerdigungen vertheilt, ausverdingungen werden. Außerdem werden demselben Termine die in dieser Canalstrecke liegenden fünf Jochbrücken in öffentlicher Submission vergeben werden.

### B e r m i s c h t e s.

— In Dramburg (Hinterpommern) trafen in einem Viehcoupee in einem Holzkäfig zwei Gänse ein und munter ein. An dem Wagen war eine Papirtafel angebracht, worauf geschrieben stand: „Gehört Herr Bahnbeamter! Wir sind ein Paar pommersche Eheleute; wir reisen von Pommern nach Königsberg in Ostpreußen. — Bitte, gießen Sie uns doch Wasser in diesen kleinen Trog, wenn wir Durst haben. Besten Dank!!!“

— London. Ein großer Dampfer unbekannter Namens ist am Donnerstag von dem auf der Reise von Hartlepool nach Odessa befindlichen Dampfer „Magdeburg“ auf der Höhe von Portland in den Grund gehohrt worden. Die ganze Mannschaft ist muthmaßlich verunglückt. Die „Magdeburg“ lief mit eingestochenem Bug in Southampton ein.

— Küßt die Mädchen, aber nicht die Hunde; dann bekommt Ihr keine Blasenwürmer. In Berlin wurde ein junger Student, der an Blasenwürmern dahinsiechte, die er sich beim Küssen der Hunde auf dem Gute seines Vaters zugezogen und die sich in der Leber festgesetzt hatten, von dem berühmten Arzte Dr. Wilms auf Leben und Tod operirt. Die zweimalige Operation gelang, die Würmer wurden entfernt, der junge Mann aber erkrankte plötzlich von Neuem und starb.

### Submissions-Reporter.

Nach den bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission im Termin am 30. September cr. zur Submission auf Blichableiter-Anlagen auf der Kaiserl. Werft verlesenen Offerten sind nachfolgende Resultate erzielt worden:

1. Akt.-Ges. für Mäch.-Bau in Barel lehnt ab.	
2. Unternehmer Fruchtmung	Mk. 985,00
3. „ Wachsmuth	625,70
4. „ Seemann	644,40
5. „ Steinfort	756,00
6. G. Berghaus in Köln	828,50

**Amtliche**  
**Bekanntmachung.**  
**Bekanntmachung.**  
**Sonnabend,**  
**den 2. October cr.,**  
**Vorm. von 8—12 Uhr,**  
 findet auf dem Banter Groden von  
 Seiten der beiden Compagnien des Kai-  
 serlichen Seebataillons ein Schießen  
 statt, mit größerem Salvenfeuer, was  
 zur Warnung des Publikums hiermit  
 bekannt gemacht wird.  
 Wilhelmshaven, den 30. Sept. 1880.  
 Der Amtshauptmann.

**Privat-Anzeigen.**  
**Große Auktion.**

Im Auftrage des Zahlmeisters a. D.  
 Herrn Berg wird Unterzeichneter am  
**Freitag, den 1. Oct. d. J.,**  
 und folgende Tage,  
 von Nachm. 2 Uhr an,  
 in der Wilhelmshalle folgende Gegen-  
 stände öffentlich meistbietend gegen Baar-  
 zahlung, event. Zahlungsfrist, verkaufen,  
 als: **Sopha, Sopha-u.a. Tische,**  
**Commoden, Schränke,**  
**Polsterfessel und Stühle**  
**mit Plüschüberzug, Bett-**  
**stellen und Betten, Spie-**  
**gel, darunter einen gro-**  
**ßen Salon-Spiegel, Por-**  
**zellan, Glas- und Silber-**  
**sachen, 1 silb. Tafelauf-**  
**satz, Marmor-Tische,**  
**Jagdgeräthschaften, sehr**  
**werthvolle Bücher, fer-**  
**ner 1 große Parthie aus-**  
**ländische Sachen u., so-**  
**wie sämtliches Haus-**  
**und Küchengeräth.**  
 Wilhelmshaven, den 27. Sept. 1880.  
**Kreis,**  
 Gerichtsvollzieher.

**Auktion.**  
**Montag, den 4. Octbr.,**  
**Nachmittags 2 Uhr,**  
 sollen im Ernst'schen Saale in Neuhep-  
 pens die dem Handelsmann H. Meyer  
 in Neubremen gehörigen Gegenstände,  
 als: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1  
 Glaskommode, 1 Wanduhr,  
 1 Spiegel, 2 große Rohrstühle, 1/2 Dutz-  
 end Rüschenstühle, mehrere große Del-  
 gemälde, 1 Küchenschrank, Waschbaljen  
 und Eimer, 1 neuer Waschkorb, 1 Kin-  
 derwiege, 1 sehr gute Milchziege mit  
 Stall, 1 Petroleumkochmaschine, 5 Tische,  
 3 Bettstellen, 1 Taschenuhr und noch  
 mehrere Haus- und Küchengeräthe öffent-  
 lich meistbietend gegen Baarzahlung ver-  
 kauft werden.  
**Krüger, Auctionator,**  
 Elsf.

**Zu vermieten**  
 auf sofort ein möblirtes Zimmer, auf  
 Wunsch mit Beköstigung.  
 Friedrichstraße Nr. 4.

**Zu vermieten**  
 zwei möblirte Stuben und zwei  
 Wohnungen auf sofort.  
 H. Lindenau, Kopperhörn.

**Gesucht**  
 auf sofort ein Kellner.  
**Gustav Janssen.**

**Wein**  
**Herren- u. Knabengarderobenmagazin**

ist für die Herbst- und Winterfaison jetzt vollständig sortirt und bin ich in Folge sehr günstiger Einkäufe im  
 Stande, meinen geehrten Kunden etwas Außergewöhnliches bieten zu können. Ich empfehle namentlich:  
**Feine Winter-Ueberzieher à 6, 7, 8, 10, 12, 14 u. 16 Thlr.**  
**Winter-Jaquets u. Joppen à 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7 u. 8 Thlr.**  
**Schwere Buckskin-Anzüge à 9, 10, 12, 13, 14, 16 Thlr**  
**Knaben-Winter-Paletots à 2 1/4, 3, 3 1/2, 4, 5 u. 6 Thlr.**  
**Knaben-Anzüge von 1 1/3 Thlr. an.**  
**Wollene Unterzeuge zu erstaunlich billigen Preisen.**  
 Anfertigung von Herren Garderoben nach Maas in kürzester Zeit.  
**Neu-Heppens. M. Philipson. Bismarckstr. 12.**

**Monats-Uebersicht**  
 der  
**Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank,**  
 Filiale Wilhelmshaven,  
 pro 30. September 1880.

Activa.		Passiva.			
	Mt.	Pf.			
Casse-Bestand . . . . .	32,291	14	Stamm-Capital . . . . .	120,000	—
Wechsel-Bestand . . . . .	399,137	82	Einlagen-Bestand . . . . .	1,031,874	66
Conto-Corrent-Debitoren . . . . .	641,461	24	Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	36,817	47
Effecten-Bestand . . . . .	37,517	69	Verschiedene Creditoren . . . . .	32,230	24
Verschiedene Debitoren . . . . .	110,514	48			
	Mt. 1,220,922	37		Mt. 1,220,922	37

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mt.):  
 bei 6monatlicher Kündigung 4 pCt. Zinsen p. a.  
 bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt. Zinsen p. a.  
 bei kurzer Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.

**Oldenburgische Spar- und Leih-Bank,**  
 Filiale Wilhelmshaven,  
 Closter. Rahlwes.

**Providentia**  
 Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft  
 in Frankfurt a. M.

**Grund-Capital 17,142,857 Mt.**  
 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an Stelle des  
 zurückgetretenen bisherigen Agenten Herrn H. D. Brockschmidt zu Wil-  
 helmshaven den  
**Obermaschinist a. D. Herrn Robert Specht**  
 zu Wilhelmshaven  
 eine Agentur der Feuer-Versicherungsbranche unserer Gesellschaft übertragen und  
 denselben ermächtigt haben, Feuer-Versicherungs-Anträge für uns entgegen zu nehmen.  
 Frankfurt a. M., den 27. September 1880.

**Providentia.**  
 Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.  
 Vogtherr. Schultheiss.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich zur Entgegennahme von  
 Versicherungsanträgen auf Gebäude, Mobiliar, Vieh, Ernte-Erzeug-  
 nisse, Schober, Maschinen, Waaren u. s. w. Die Prämien sind  
 fest und billig, die Bedingungen in jeder Weise liberal.  
 Wilhelmshaven, den 27. September 1880.

**Robert Specht,**  
 Agent der „Providentia“.

**Gesucht**  
 ein ordentliches Dienstmädchen zum  
 1. October.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
 auf gleich ein kleines Mädchen für  
 zwei Tage in der Woche zu leichten  
 Arbeiten.  
**J. Westerberhausen.**

**500 Mt.** zahle Dem  
 der beim Ge-  
 brauch von **R. Kauffmann's**

**Zahnwasser**  
 (a Fl. 1 Mt.) jemals wieder Zahn-  
 schmerzen bekommt oder aus dem Munde  
 riecht. — Den Kindern das Zähnen  
 zu erleichtern, Unruhe und Krämpfe  
 fern zu halten, sind nur im Stande  
 meine verbesserten

**Zahnalsbänder.**  
**R. Kauffmann, Berlin SW.**  
 In Wilhelmshaven nur acht  
 bei Herrn **J. F. Schindler.**

**Militair-Kaiserlack u. Wasser-**  
**feind 75 Mt. per 50 Kilo.**  
**Stiquetten, Papier- und Bil-**  
**derlack 60 Mt. per 50 Kilo.**  
**Metall-Firnis in allen Farben**  
 100 Mt. per 50 Kilo.  
**Bildhauer-Firnis, Streichpoli-**  
**tur 100 Mt. per 50 Kilo.**  
**Sprit, Asphalt- und Eisenlack**  
 50 Mt. per 50 Kilo.

**F.E. Heyder-Bruckner,**  
 Charlottenburg,  
 Chem. Lackfabrik für Kunst u. Industrie.

**Zu vermieten**  
 ein Laden mit Wohnung, seither  
 von Herrn Philipson benutzt, auf  
 November.  
**Hinrichs & Peckhaus.**

**Zu vermieten**  
 wegen Verziehung des Herrn Referendar  
 Haarde ein gut möbl. Zimmer  
 mit Kammer zum 1. November.  
 Noonsstraße 102.

**Zu verpachten**  
 der an der Königs- und Oldenburger-  
 straße belegene, sehr schöne Laden.  
**Johann Tiarks.**

**Ein vorzügliches Militär-**  
**Gewehr um Mt. 8,**  
 (Hinterlader), Treffsicherheit a. 1200  
 Schritt, mit Bajonett, versendet gegen  
 Nachnahme M. Volk, München.  
 (100 Kugelpatronen Mt. 7.)

**Logis**  
 für 2 junge Leute bei  
**G. Sievelt, Wirth,**  
 Belfort.

**Einige junge Leute**  
 können gutes Logis erhalten  
 Marktstr. Nr. 16 (Elsf.).

**Vom 1. bis 8. October:**  
**Ausverkauf von Westen in Kleiderstoffen, Flanelleu,**  
 Leinen, Dowlas, Bettzeugen aller Art, sowie von vorjährigen Winter-Paletots, Regenmänteln, Knaben- und Mädchen-Paletots, auch einzelnen Hosen und Westen, sowie einer Parthie eleganter Regenschirme für 1,50 Mk.  
**Johann Peper.**

**O. Ubben's Conditorei.**  
 Wilhelmshaven,  
 Roonstraße No. 8,  
 empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen mit  
 allen in sein Fach schlagenden  
**Conditorei-Waaren,**  
 als: **Nusskuchen, Torten, Eis, feines Kaffee- und Thee-Gebäck,**  
 sowie **Kaffee, Thee und Schokolade,**  
 und verspricht, stets nur frische Waare  
 prompt zu liefern.

**Prüfet Alles und behaltet das Beste!**

Da der Kaffee in den mittleren Qualitäten in letzter Zeit billiger geworden, so habe meine Preise in diesen Sorten à Pfd. um 10 Pf. ermäßigt und empfehle **Campinas à Pfd. 100 Pf., Java à Pfd. 110, 120, 130, 140, 160 und 180 Pf.**

**Gebrannte Kaffee's**  
 à Pfd. 130, 170 und 240 Pf., Alles reell und rein schmeckend.

**C. J. Arnoldt,**  
 Wilhelmshaven-Belfort.

**Kalender für 1881**

als: **Wilhelmshavener Kalender, Jahrbuch hinkender Bote, Deutscher Reichsbote, Christophorus der Stelzfuß, Abreis- und Comtoir-Kalender** empfiehlt

**Johann Focken,**  
 Buchbinderei und Papierhandlung.

Frisch angekommen:

**ff. Scheibenhonig,**  
**ff. Bollheringe à 10 Pf.,**  
**ff. Fettheringe à 5 Pf.,**  
**ff. Honigsyrup à Pfd. 30 Pf.** empfiehlt

**Minna Schwedler & Comp.**

Von heute an empfehle **fettes Rindfleisch,** das Pfd. für 50 Pf., **fettes Hammelfleisch,** das Pfd. für 50 Pf., und **Schweinefleisch** für 60 bis 70 Pf. das Pfd.

**Joh. Schmidt,**  
 Marktstraße No. 34.

**Zur Anfertigung** aller vorkommenden **Wäscharbeiten,** sowie zum **Waschen und Mäthen feiner Wäsche** empfiehlt sich

**W. Hoffmeister,**  
 verl. Königsstr. 20.

**Eine Laube,**

fast neu, **fünf Pfähle** zum **Wäsche-trocknen, Fenster** für **Milchbeete** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine 1 Jahr alte echte

**Ulmer Dogge**

ist billig zu verkaufen. Offerten befördert die Exp. ds. Bl.

**Gesucht**

zum 1. resp. 15. October eine **anständig möblirte Stube** nebst **Schlafzimmer** und **Burschengelass.** Man bittet Offerten zu senden an **Pfarrer Holm** in **Heppens.**

**Anzeige für Damen.**  
 Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß die erste Sendung  
**Winter-Mäntel**  
 bereits eingetroffen ist und bietet mein Lager in dieser Saison eine **überraschend große Auswahl** in den neuesten und schönsten Facons zu wirklich billigen Preisen. Ebenfalls bringe mein bedeutendes Lager von  
**Kopf- und Tailen-Tüchern,**  
 sowie **wollenen Damenwesten** in gütige Erinnerung.  
**Neu-Heppens. M. Philipson. Bismarckstr. 12.**

**Ringius' Restauration**  
 und  
**WINTERGARTEN.**  
 Freitag:

**GROSSES CONCERT,**

ausgeführt von  
**Mitgliedern unserer Marine-Capelle.**  
 Entree 20 Pf. Anfang 6 1/2 Uhr.  
**Feine Biere. Speisen à la carte.**  
 Achtungsvoll!  
**H. Ringius.**

Wilhelms-  
  
 havener  
**Schützen-Verein.**

Sonntag, den 3. October 1880:  
**Schluss- und Prämien-Schiessen.**

**Versammlung** der Mitglieder um 1 1/2 Uhr im Vereinslokale. **Ausmarsch** nach dem Schützenplatze. **Prämien-schießen** frei. Abends 6 Uhr **Rückmarsch** nach dem Vereinslokale. Um 8 Uhr gemeinschaftliches **Essen** und nachher **Kränzchen.** Um recht rege **Betheiligung** ersucht  
 der Vorstand.

**Wilhelmshalle.**  
 Heute Freitag, Sonnabend und Sonntag:  
**Grosses Concert.**  
 Die Direction.

**CIGARREN,**  
 gut abgelagert und preiswerth, zu Mk. 3,30; 4,00; 5,00; 5,50; 6,00; 7,00 und theurer das Zehntel, empfiehlt  
**Roonstr. 79. H. Klostermann.**

 **Schieß-Verein.**

Sonnabend, den 2. October cr.,  
 Abends 8 Uhr:

**General-Versammlung**  
 in der Wilhelmshalle.

- Tagesordnung:  
 1) Bericht der Monenten.  
 2) Besprechung über das diesjährige Schlußschießen.  
 3) Wintervergütungen.  
 4) Stat-Club.  
 5) Verschiedenes.

Unter Verschiedenes kommen wichtige Vereinsangelegenheiten zur Besprechung, weshalb um ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erlucht wird.

**Der Vorstand.**

**Parcl.**

**Gartenbau-Verein:**

**Erste Ausstellung,**  
 bei J. A. R. Carls.  
 Ist geöffnet am **Sonnabend, den 2., und Sonntag, den 3. Octbr.,** von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr gegen ein Entree von 20 Pf. a Person. Am **Montag, den 4. Octbr.,** von Nachmittags 2 Uhr an, werden verschiedene Sachen, u. A. ein großes Sortiment Coniferen, à tout prix verkauft.

**Das Ausstellungscomitee.**

**Stahl's Restauration.**

Heute Abend:  
**Leberklöße.**  
**Königsberger Fleck.**  
**Zu vermietthen**  
 zwei elegant möblirte Zimmer.  
**Johann Peper.**

**Geburts-Anzeige.**

(Statt jeder besonderen Meldung.)  
 Die heute Vormittags 3/4 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Anna, geb. Groth,** von einem gesunden Jungen zeige ich ergebenst an.  
 Wilhelmshaven, 26. Sept. 1880.  
**Emil Wachsman,**  
 Marine-Unter-Zahlmeister.

**Geburts-Anzeige.**

Heute Morgen 5 1/2 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau **Meta, geb. Groth,** mit einem kräftigen gesunden Jungen.  
 Kiel, den 29. September 1880.  
**Georg Bistram,**  
 Marine-Unter-Zahlmeister.

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 9 Uhr starb an Herzlähmung unser lieber Mann und Vater, der **Bäckermeister W. C. Folkers,** im Alter von 57 Jahren, was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit anzeigen.  
 Wilhelmshaven, 30. Sept. 1880.  
**Margarethe Folkers,**  
 geb. Ruch,  
**W. A. Folkers.**